

**Unterstützung für pflegende Angehörige wird ausgebaut / Neu: Häuslicher Betreuungsdienst**

## Weil Demenz kein Einzelschicksal ist

Die Ostfilderner Demenzkampagne vor knapp zwei Jahren sollte kein Strohfeuer sein, und sie war es auch nicht. Sie hat inzwischen andere Kommunen zur Nachahmung inspiriert, und in Ostfildern hat die Leitstelle für ältere Menschen weitere Initiativen angestoßen. Ab sofort bietet die Diakoniestation zwei neue Unterstützungsangebote für Demenzkranke an: einen häuslichen Betreuungsdienst und ein wöchentliches "Café Vergissmeinnicht" in Kemnat.

Im Jahr 2020, so die traurige Prognose, dürfte es fast doppelt soviel Menschen mit Demenz geben wie heute. "Demenz ist kein Einzelschicksal", betonte Oberbürgermeister Christof Bolay bei der Vorstellung der neuen Angebote. Familien mit Demenzkranken bräuchten Unterstützung. Wer sich um Menschen mit Demenz kümmere, der müsse hohe gesellschaftliche Wertschätzung erfahren.

"Eine gute Angehörige pflegt niemals allein", unterstrich Gabriele Beck von der Leitstelle für ältere Menschen. Nur wer sich frühzeitig Hilfe hole, könne auch langfristig pflegen. Denn die Pflege sei extrem belastend. 45 Prozent der pflegenden Ehefrauen litten im Nachhinein an einer Depression oder Erschöpfungszuständen. Vornehmliches Ziel der Altenhilfe ist es daher das Netzwerk der Hilfen in der

Stadt weiter auszubauen, um pflegende Angehörige in ihrem Alltag so gut wie möglich zu unterstützen und zu entlasten. Dazu zählt seit mehr als 9 Jahren der "Besuchsdienst für ältere, verwirrte Menschen". Hier engagieren sich Woche für Woche zwölf Volunteers. Allein im vergangenen Jahr konnten so 16 ältere Menschen zu Hause begleitet und betreut werden. Manch eine Begleitung währt dabei schon mehr als sieben Jahre. Da sind nicht nur tragfähige Beziehungen, sondern regelrechte Freundschaften entstanden, weiß Gabriele Beck ..

Die Leitstelle beobachtet jedoch seit geraumer Zeit eine vermehrte Nachfrage nach häuslicher Betreuung, die vom Besuchsdienst alleine nicht mehr abgedeckt werden kann. Aus Sicht der Angehörigen braucht es allerdings ein Betreuungsange-

bot das mit möglichst wenig Personalwechsel auskommt und dennoch bezahlbar bleibt.

In den vergangenen Monaten haben sowohl die Diakoniestation als auch der Krankenpflegeverein Nellingen Mitarbeiter geschult, um künftig vermehrt Demenzerkrankte zu Hause betreuen zu können.

Die Betreuung zu Hause kostet pro Stunde 14 Euro. Was viele Pflegenden nicht wissen: Zu diesem Zweck steht ihnen durch die Reform der Pflegeversicherung im vergangenen Jahr (§45) eine zusätzliche Betreuungspauschale in Höhe von 100 oder 200 Euro pro Monat, je nach Schwere der Erkrankung, zu. Neu ist auch, dass der Betreute dabei nicht unbedingt in eine Pflegestufe eingruppiert sein muss. Im Falle einer Pflegeeinstufung können zu-

### Rekord-Kirbe

Für die Nellinger Kirbe an diesem Wochenende, 24./25. Oktober zeichnet sich ein Rekord ab: Für den Kirbelauf am Samstag sind bereits über 1200 Läufer angemeldet. Weitere Informationen im Veranstaltungskalender auf Seite 4.



Seit neun Jahren eine wichtige Hilfe für Demenzkranke und deren Angehörige: Der Besuchsdienst. Hier ist der ehrenamtlich engagierte Siegfried Fingerle mit einem Betreuten unterwegs auf einem Spaziergang.

Foto: Bulgrin

dem die Beträge für die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege (jeweils 1470 Euro) für die Betreuung und Entlastung eingesetzt werden. Wie die Finanzierung am besten genutzt werden kann, dazu berät nicht nur die Diakoniestation sondern auch die dafür zuständigen Pflegekassen. "Bereits heute haben wir 22 Haushalte, die die zusätzliche Betreuungsleistung von der Kasse erhalten", sagt Sachs.

Unter dem Titel "Café Vergissmeinnicht" beginnt die Diakoniestation darüber hinaus am Dienstag, 17. November zusätzlich mit einer dreistündigen Betreuung Demenzkranker im Evangelischen Gemeindehaus in Kemnat. Der Betreuungsnachmittag beginnt künftig jeden Dienstag um 14 Uhr und kostet 28 Euro. Zum festen Programmrahmen gehören Singen, Spielen, Bewegung, Basteln und gemeinsames Kaffeetrinken. Es ist an eine 1:1 Betreuung gedacht. Außerdem wird ein

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 3

### *Fortsetzung von Seite 1*

Fahrdienst angeboten, der separat abgerechnet wird. Anmeldungen bei der Diakoniestation, Tel. 0711 413400.

Am Sonntag, 6. Dezember, 15 Uhr gibt es in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in der Parksiedlung erstmals einen Gottesdienst für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Er wird von einem Arbeitskreis um den Pfarrer in Rente, Richard Genth, vorbereitet, im Anschluss gibt es ein festliches Café für die Angehörigen. Eine Woche später, am Sonntag, 13. Dezember, lädt OB Bolay um 11.30 Uhr zu einem "Konzert für Menschen mit und ohne Demenz" in den Kleinen Saal an der Halle ein. Es wird von Stipendiaten der Yehudi-Menuhin-Stiftung gestaltet. pd